P r e s s e m i t t e i l u n g

Werkstatt N: Rat für Nachhaltige Entwicklung zeichnet den Grünen Aal aus. Hochschule Aalen ist Werkstatt der Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeitsrat würdigt Kooperation der Hochschule mit der Stadt Aalen durch das Qualitätslabel für besonders zukunftsweisende Initiativen.

Berlin, 28.03.2011 Die Welt steht vor enormen Herausforderungen. Auf der Suche nach einem sinnvollen Umgang mit der Umwelt, einer tragfähigen Gestaltung des sozialen Zusammenlebens und des Wirtschaftens liefert nachhaltiges Handeln eine wertvolle Orientierung. An vielen Stellen in unserer Gesellschaft entstehen Impulse und konkrete Projekte, die diesen Gedanken verfolgen.

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) zeichnet die bemerkenswertesten Initiativen und Ideen aus Deutschland aus.

Unter den ausgezeichneten Projekten ist der Grüne Aal. Dieses Projekt aus Aalen wurde von der Hochschule der Lokalen Agenda und der Stadt entwickelt und ist ein Beispiel für vorbildliche Kooperation. Der Grüne Aal kooperiert auch mit der an der Hochschule eingerichteten Werkstatt junger Forscher „Explorhino“. Dort werden Kinder und Jugendliche an die naturwissenschaftliche Bildung herangeführt, was als Basis für die Gestaltungskompetenz im Sinne der Nachhaltigen Entwicklung eine wichtige Rolle spielt. Der Grüne Aal bewegt sich aber auch in einem größeren Rahmen: an der Partnerhochschule CUT Bloemfontein in Südafrika wird das Konzept des „Green Eel“ im Projekt „Sustainablility @ CUT“ umgesetzt.

Schulen aller Typen und Einrichtungen der Jugendhilfe können ein EMAS-adäquates Umweltmanagement ohne bürokratischen Aufwand einführen. Das Peer-Audit und die Berücksichtigung des pädagogischen Auftrags machen es den Schulen leichter, ein passendes Umweltmanagementsystem einzuführen, zu leben und zertifiziert zu bekommen. Der Grüne Aal erlaubt es nach Einschätzung der Jury in vorbildlicher Weise, Umweltmanagement an Schulen einfach umzusetzen. Damit wird das Thema Nachhaltigkeit schon bei den Schülern verankert und nicht nur gelehrt sondern praktisch gelebt. Insbesondere die Einbindung von Schülern und Studenten in die Nachhaltigkeitsarbeit ist beispielhaft und nachahmenswert für andere Träger der Bildung.

Der RNE wählte rund 100 Bewerbungen aus, die im Jahr 2011 mit dem Siegel „Werkstatt N-Qualitätslabel“ ausgezeichnet werden. „Die Auswahl ist immer ein schwieriger Prozess. Wir prüfen die Projekte auf das umfassende Verständnis von Nachhaltigkeit in den drei Dimensionen, Übereinstimmung von Ziel und Methode sowie Originalität.“, so Dr. Günther Bachmann, Generalsekretär des RNE.

„Werkstatt N“ dokumentiert den Weg zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und bietet einen Überblick über die besten Nachhaltigkeitsansätze in Deutschland, die mit viel

Engagement das Ziel einer wirtschaftlich, gesellschaftlich und ökologisch tragfähigen Entwicklung verfolgen“, so Bachmann weiter.

Der Rat stellt auf der Webseite www.werkstatt-n.de ausgezeichnete Werkstatt N-Projekte vorgestellt. Dort finden sich auch Informationen zur neuen Bewerbungsrunde, die im Sommer 2011 startet. Viele der diesjährigen Preisträger werden auch auf der 11. Jahreskonferenz des RNE am 20. Juni 2011 im Berliner Tempodrom vertreten sein, die in diesem Jahr den Titel „…und was bedeutet Nachhaltigkeit?“ trägt. www.nachhaltigkeitsrat.de/konferenz

Die Auszeichnung

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung zeichnet jedes Jahr rund 100 Projekte aus. Das Label „Werkstatt N-Projekt 2011“ erhalten Projekte, die bereits umgesetzt werden, gute Ideen in der Konzeptphase werden mit dem Label „Werkstatt N-Impuls 2011“ prämiert. Mit der Auszeichnung ist kein materieller Preis verbunden.

Die Jury

Die Jury besteht aus Mitgliedern des Rates für Nachhaltige Entwicklung und der Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung.

Der Rat

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung entwirft Beiträge und gibt Empfehlungen für die Nachhaltigkeitsstrategie und -politik der Bundesregierung. Hans-Peter Repnik ist Vorsitzender, Marlehn Thieme ist stellvertretende Vorsitzende des Rates. Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sie und 13 weitere Mitglieder aus unterschiedlichen Gesellschaftsbereichen im Juni 2010 berufen. Erstmals berufen wurde der Rat für Nachhaltige Entwicklung im Jahr 2001.

Kontakt:

Hochschule Aalen – Nachhaltigkeitsbeauftragter
Prof. Dr. Ulrich Holzbaur
Beethovenstr. 1, D- 73430 Aalen
[T] +49 (0)7361-576-2461
[E] ulrich.holzbaur@htw-aalen.de
[W] www.hochschule-Aalen.de/nachhaltigkeit

Hochschule Aalen – Öffentlichkeitsarbeit
Monika Theiss
Beethovenstr. 1, D- 73430 Aalen
[T] +49 (0)7361-576-2290
[E] monika.theiss@htw-aalen.de
[W] www.hochschule-Aalen.de

Pressebüro Werkstatt N
Kristina Nolte
c/o Scholz & Friends Reputation
Litfaßplatz 1, 10178 Berlin
[T] +49(0)30 700186-834
[F] +49(0)30 700186-811
[E] presse@werkstatt-n.de
[W] www.werkstatt-n.de

Rat für Nachhaltige Entwicklung,
Christian Schaudwet
Geschäftsstelle c/o GIZ GmbH
Potsdamer Platz 10, D-10785 Berlin
[T] +49 (0)30 408190-233
[F] +49 (0)30 408190 22-233
[E] christian.schaudwet@nachhaltigkeitsrat.de
[W] www.nachhaltigkeitsrat.de

Rat für NACHHALTIGE Entwicklung